

(Or.: DÜSSELDORF, HStA, ehemals Kleve-Mark III A 13 f. 4, laut Hansen, Westfalen I 378; z.Z. noch Kriegsverlust.)

Kop. (gleichzeitig): DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XXII 32 (Register der 1448|49 zwischen Carvajal und Hg. Johann gewechselten Briefe) f. 3^v-4^r.

Druck: Hansen, Westfalen I 378f. Nr. 390.

Erw.: Hansen, Westfalen I 130*; Gómez Canedo, Don Juan 123; Deus, Schiedsspruch 147.

Er bittet den Herzog, sich mit seinen Räten zu einer vorläufigen Besprechung am 16. Januar in Orsoy einzufinden, da der Herzog nicht nach Köln kommen wolle.²⁾ Er habe Gerhard von der Mark³⁾ und Godhardus van dem Wasser-vas und Magister Ioannes Stummel⁴⁾ gebeten, zur Friedensvermittlung dorthin zu reisen. Ibit etiam r. p. d. Nicolaus de Cusa socius noster cum eisdem. Er wünscht, daß auch Abgesandte von Soest teilnehmen.⁵⁾

¹⁾ Es ist damit zu rechnen, daß ein Großteil der von Carvajal bzw. unter seinem Namen ausgegangenen Schriftstücke im Köln-Klevert Streit durch NvK verfaßt worden sind, der mit der Materie ja viel besser vertraut war; vgl. insbesondere Nr. 814. Bei einigen Stücken (vgl. z.B. Nr. 801, 822 und 823) deuten auch stilistische Eigentümlichkeiten auf die Verfasserschaft des NvK hin. Ich habe das im einzelnen jeweils angemerkt, vor der Konsequenz, ihm diese Stücke zugleich auch zuzuschreiben, dennoch zurückgescheut, um dem Benutzer keine falsche Sicherheit zu suggerieren.

²⁾ Schreiben des Herzogs an Carvajal 1448 um XII 20; Hansen, Westfalen I 371f. Nr. 386.

³⁾ Onkel des Herzogs.

⁴⁾ Räte der Stadt Köln.

⁵⁾ Die Antwort s.u. Nr. 792.

1449 Januar 11, Kleve.

Nr. 792

Hg. Johann von Kleve an Johannes, Kardinal von St. Angelus. Einverständnis zu dem vorgeschlagenen Gespräch in Orsoy unter Teilnahme des NvK.

(Entwurf: DÜSSELDORF, HStA, ehemals Kleve-Mark III A 13 f. 6, laut Hansen, Westfalen I 379; z. Z. noch Kriegsverlust.)

Kop. (gleichzeitig): DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XXII 32 f. 4^r (s. Nr. 791); SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 391^r (Beilage zu Nr. 795).

Erw.: Hansen, Westfalen I 130* und 379 Nr. 391; Gómez Canedo, Don Juan 123.

Er erklärt sich mit der Zusammenkunft in Orsoy einverstanden, zu der auch N. de Cuza (Nicolaus de Cusa) komme. Dementsprechend werde er gleichfalls in propria persona meis eciam consiliariis coassumptis in Orsoy sein. Die Anwesenheit von Soestern halte er dagegen nicht für dienlich.

<(vor?) 1449 Januar 12.>

Nr. 793

NvK an Johann von Eltz. Er weist die Vorbedingungen Ruprechts von Virneburg für einen Schlichtungstag mit Eb. Jakob von Trier zurück.

Erwähnt in Nr. 794 und Nr. 796.

1449 Januar 12, Köln.

Nr. 794

NvK an Eb. Jakob von Trier. Er übermittelt ihm die Antwort Ruprechts von Virneburg, dessen Bedingungen er aber nicht anerkennt.

Kop. (nach 1451 XII 1; s.o. Nr. 789): KOBLENZ, LHA, 1 C 16209 f. 22^r.

R^{mo} in Christo patri et domino domino Iacobo archiepiscopo Treuerensi domino suo graciosissimo.

V. r. p. servulus N. de Cusa.¹⁾

Graciosissime domine. Scriperam domino comiti pro dieta. Qui respondit michi prout in littera eius interclusa, quam pridie primum habui. Et quia ille condiciones apposite per eum non videbantur per me acceptande, scripsi Iohanni de Elcz, cui copiam littere misi, ut videat, an possint condiciones omitti. Qui r. p. v. super hoc respondebit etc. Ex Colonia xii ianuarii 1449.

¹⁾ Beim Original war Z. 1f. natürlich die Außenadresse, Z. 3 stand unter dem Textblock.

1449 Januar 13, Kleve.

Nr. 795

Hg. Johann von Kleve an Bürgermeister und Rat der Stadt Soest. Mitteilung über die Zusammenkunft in Orsoy, an der u.a. NvK als Abgesandter des Legaten teilnehmen werde.

Or., Pap. (Siegelspuren): SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 392^{rv}.

Erw.: Hansen, Westfalen I 379f. Anm. 2.

Er teile ihnen in beiliegender Abschrift¹⁾ seine zustimmende Antwort an den Legaten über die für den 16. Januar vorgesehene Zusammenkunft in Orsoy mit, zu welcher der Legat den Oheim des Herzogs, Gerart van Cleue, meyster Clais Kuze und zwei Ratsleute der Stadt Köln schicken wolle. Die von Carvajal vorgeschlagene Teilnahme von Soestern halte er nicht für notwendig.

¹⁾ S. Nr. 792.

1449 Januar 16.

Nr. 796

R<uprecht>, Graf zu Virneburg, Herr zu Saffenberg, an Johann, Herrn zu Eltz. Er verzichtet NvK zuliebe auf Bedingungen für den Koblenzer Tag mit Eb. Jakob, bittet aber um Verschiebung auf den 14. Februar.

Kop. (nach 1451 XII 1; s.o. Nr. 789): KOBLENZ, LHA, 1 C 16209 f. 22^{rv}.

Er bestätigt ihm den Empfang seines Schreibens mit eingeschlossener Kopie des Briefes, den meister Clais von Cusa an Johann geschickt hat. Ruprecht dünkt, das meister Clais eyne beswerunge habe, dat ich yme myne noit etlicher maissen clerlichen geschrieben hain, dat mann dem umbers verstain muge, wie die sachen zuschen myme herren von Trier und mir gelegen sint. Dennoch wolle er noch einmal zu einem gültichen Tage kommen, meister Clais und andern, die darzu geredt haint, zu liebe, und myne sachen uffnen und sie die verstain laissen. Und nemme ich dann icht ungeburlichs oder unfoiglichs vur mich, ich wulde mich von yne lieber underrichten laissen dann ymands anders. Ich getruwen auch, sie sullen desselben gliichen mynen herren von Trier macht haven zu underwiisen. Doch der dach, den mir meister Clais benant hait, ist mir anderer trefflicher sachen halben ungelegen. Kommt es zum Tage, so möge man ihn verschieben biß des donrtags nach sant Scolastiken tag des abents zu Couelencz zu sin und des fritags anzuheven.¹⁾ Johann soll alles Notwendige unternemen.

¹⁾ Donnerstag, 13. Februar, und Freitag, 14. Februar.

1449 Januar 17.

Nr. 797

Johann, Herr zu Eltz, an meister Clais von Cose, Archidiakon in Brabant. Er übersendet ihm die Einwilligung Ruprechts von Virneburg in den Koblenzer Tag und bittet ihn, alles zu tun, damit es Frieden gibt.